

Die M'iwvse dc:ä 1 Kampfkraft — wichtiger Teil unseres Rechenschaftsberichtes

Für unsere 480 Genossen zählende Grundorganisation im VEB Maschinenbau „Karl Marx“ Babelsberg birgt das Planjahr 1982 anspruchsvolle Aufgaben in sich. So soll die industrielle Warenproduktion bei gleichbleibenden Arbeitskräften um acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Insgesamt sind 1982 38 Autodrehkrane mehr zu produzieren, der Export ist wesentlich zu erhöhen. All das entspricht den höheren Anforderungen des X. Parteitag. Diese Grundaufgaben haben ihre feste Verankerung in der langfristigen politischen Führungskonzeption der BPO-Leitung und im Kampfprogramm für das Jahr 1982 gefunden. Ausgehend davon, nehmen wir die Parteiwahlen 1982 zum Anlaß, in den 54 Parteigruppen und den 13 APO der Grundorganisation alle Parteikräfte für eine konsequente, schöpferische Umsetzung der Beschlüsse des X. Parteitages zu mobilisieren und damit unsere Kampfkraft zu vergrößern.

Kriterien für das Messen der Kampfkraft

Die weitere Erhöhung der Kampfkraft als ein wichtiges Anliegen der Partei wählen 1982 setzt die Analyse des Erreichten im Rechenschaftsbericht voraus. Unter den veränderten außenwirtschaftlichen und außenpolitischen Bedingungen ist es besonders wichtig, die Wirksamkeit der politischen Leitung, die auf die zugespitzte Klassensituation zugeschnittene Führungsarbeit gründlich zu analysieren.

Dabei hat die BPO-Leitung folgende fünf Punkte für die Einschätzung vorgegeben. **Erstens:** Wie gelang es den Parteigruppen und APO, sozialistische Denk- und Verhaltensweisen zu entwickeln, die den 80er Jahren entsprechen und den größtmöglichen Beitrag jedes Genossen zur allseitigen Stärkung der DDR sichern? **Zweitens:** Wie wurde durch die jeweilige Leitung eine ständige, realistische Einschätzung der Lage vorgenommen und die Befähigung der Genossen zum politischen Gespräch mit den besten und überzeugendsten Argumenten gesichert? Wird durch die Parteigruppen und APO das Stimmungsbild richtig eingeschätzt und eine die Leistungsbereitschaft fördernde Argumentation gefunden? **Drittens:** Herrscht eine Atmosphäre des Vertrauens im Parteikollektiv, die durch rasches Reagieren der Leitung auf kritische Hinweise gekennzeichnet ist? **Viertens:** Wurde die richtige Bestimmung der entscheidenden Schwerpunkte und Hauptkettenglieder durch die Leitung vorgenommen, und was wurde dabei praktisch erreicht? **Fünftens:** Wie setzen sich die Parteigruppen und APO für die abstrichlose Verwirklichung der Parteibeschlüsse ein? Diese Analyse-Kriterien machen deutlich, daß die Qualität der Parteiwahlen sehr wesentlich von der Kollektivität der Ausarbeitung des Rechenschaftsberichtes, des darüber geführten Meinungsstreites in der Leitung und der gemeinsamen Herausarbeitung des weiteren Weges bestimmt wird. Besonders ist festzustellen, wie die Parteigruppen und APO den höhe-

Leserbriete

selbst Mitglied unserer Partei zu werden.

Die Parteileitung nimmt durch ihre politisch-ideologische Arbeit Einfluß auf die Entwicklung des sozialistischen Bewußtseins unserer jungen Mitarbeiter. Dazu hält sie auch einen engen Kontakt zur Abteilung Berufsausbildung. Das Vorbild der Eltern und die Unterstützung durch das jeweilige Arbeitskollektiv fördern ebenfalls dieses Anliegen. Lehrlinge, die im Berufswettbewerb gute Leistungen vollbringen oder Aufträge unserer FDJ-Grundorganisation „Fritz Schmenkel“ vorbildlich erfüllen,

werden auf die Aufnahme in unsere Partei zielgerichtet vorbereitet. Durch diese systematische Arbeit konnte erreicht werden, daß durch die Hilfe und die hohe Einsatzbereitschaft vieler Genossen unseres volkseigenen Einzelhandelsbetriebes in der Parteitaginitiative zwölf Kandidaten auf die Aufnahme in die Partei vorbereitet werden konnten. Kürzlich hat auch unser Delegierter zum XI. Parlament der FDJ, ein Kellnerlehrling, um Aufnahme in unsere Partei gebeten. Zwei weitere Lehrlinge folgten seinem Beispiel. Mit der Bestätigung als Kandidat

der SED erhalten die jungen Genossen solche Parteaufträge übertragen, die ihrem Leistungsvermögen entsprechen. Der Bürge wird von der Parteileitung beauftragt, mit dem Kandidaten kontinuierlich zu arbeiten.

Nach der Beendigung ihrer Lehrzeit ist das Hauptbetätigungsfeld der jungen Genossen das politische und fachliche Wirken in unseren Jugendbrigaden. Durch ihr persönliches Vorbild tragen sie wesentlich dazu bei, diese jungen Kollektive zu stärken und zu formen. Wichtige Grundlage für die kontinuierliche Aufnahme junger Ar-